



Frühlingsglaube von Ludwig Uhland

Die linden Lüfte sind erwacht,
sie säuseln und wehen Tag und Nacht,
sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
man weiß nicht, was noch werden mag,
das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Tal:
nun, armes Herz, vergiss der Qual!
Nun muss sich alles, alles wenden!

„**Frühlingsglaube**“ heißt das Gedicht von Ludwig Uhland. Und wer von uns hofft nicht auch, dass sich nun bald alles, alles wendet, dass wir die linden Lüfte wieder überall dort genießen können, wo es uns hinzieht, dass wir uns am Blühen zusammen mit unseren Lieben erfreuen können, dass wir uns wieder ohne Ängste begegnen.

Erste sinkende Zahlen lassen hoffen, halten wir uns noch eine Weile an die Vorsichtsmaßnahmen, damit wir dann bald mit Paul Gerhardt singen können „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit!“

Ihr Seniorenbeirat der VG Maxdorf wünscht Ihnen eine freundliche Woche, bleiben Sie gesund!